



SAA Sonderabfallagentur
Baden-Württemberg GmbH
Welfenstraße 15
70736 Fellbach

Telefon (0711) 951 961 – 65
Internet: <http://www.saa.de/SAA-Daten/2016>

PRESSEINFORMATION

Fellbach, Oktober 2017

Baukonjunktur verantwortlich für Anstieg der Sonderabfallmengen

Der jetzt von der Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH (SAA) veröffentlichten Statistik „SAA-Daten 2016“ ist zu entnehmen, dass in Baden-Württemberg im Jahr 2016 1,83 Millionen Tonnen Sonderabfall erzeugt wurden. Dies entspricht einer Zunahme von 10 % im Vergleich zu 2015. Dieser Mengenzuwachs ist hauptsächlich auf den Anstieg der Bauabfälle zurückzuführen (2015: rd. 823.000 t; 2016: rd. 964.000 t).

Der Zahlenreport „SAA-Daten“ wird jährlich veröffentlicht und beinhaltet eine Darstellung des für Baden-Württemberg dokumentierten Sonderabfallaufkommens und seiner Entsorgungswege. Sichtbar werden dabei einerseits Mengen und Ströme von Sonderabfällen, die Wege innerhalb Deutschlands nehmen. Gleichzeitig werden Einblicke in den Austausch von Abfallströmen mit Ländern des europäischen und nicht europäischen Auslands gegeben.

Den größten Anteil der baden-württembergischen Sonderabfälle (rd. 1,8 Mio. Tonnen) machen die Bauabfälle (53 %) aus (Abbildung 1). Teerhaltiger Straßenaufbruch, belasteter Boden und Altholz sind mit insgesamt 777.564 Tonnen die Spitzenreiter dieser Abfallfraktion. Ein zweiter bedeutender Anteil der Gesamtmenge stammt aus dem produzierenden Gewerbe (44%). In Abbildung 2 wird gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Abfälle (56 %) den Weg in Behandlungsanlagen nehmen, während nur ein geringer Anteil (3 %) verbrannt wird.

Für den baden-württembergischen Ex- und Import sind die nicht gefährlichen Abfälle am bedeutendsten. Von 723.970 Tonnen, die 2016 in ausländische Entsorgungsanlagen verbracht wurden, gingen rd. 258.000 Tonnen Hausmüll und Sortierreste zur thermischen Verwertung in Kehrichtverbrennungsanlagen in die Schweiz.

Weitere Einzelheiten findet man in den SAA-Daten 2016 auf der Homepage der SAA unter www.saa.de/SAA-Daten.

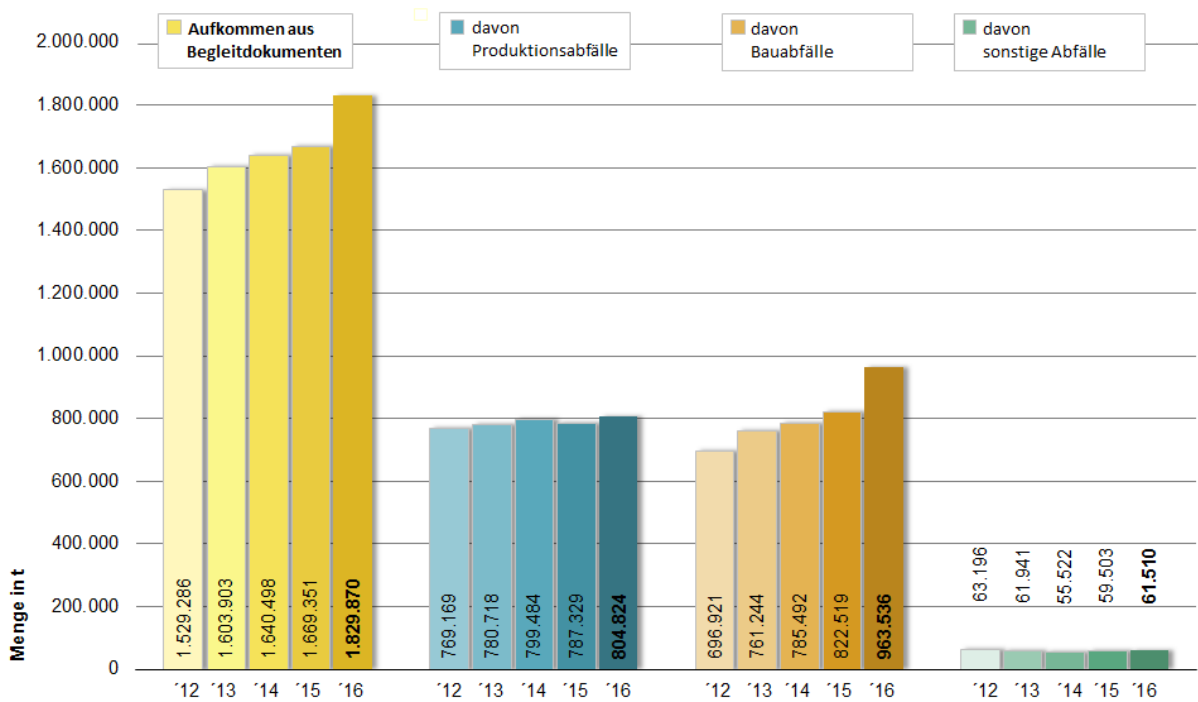


Abbildung 1: Entwicklung des Aufkommens an Sonderabfällen 2012 bis 2016

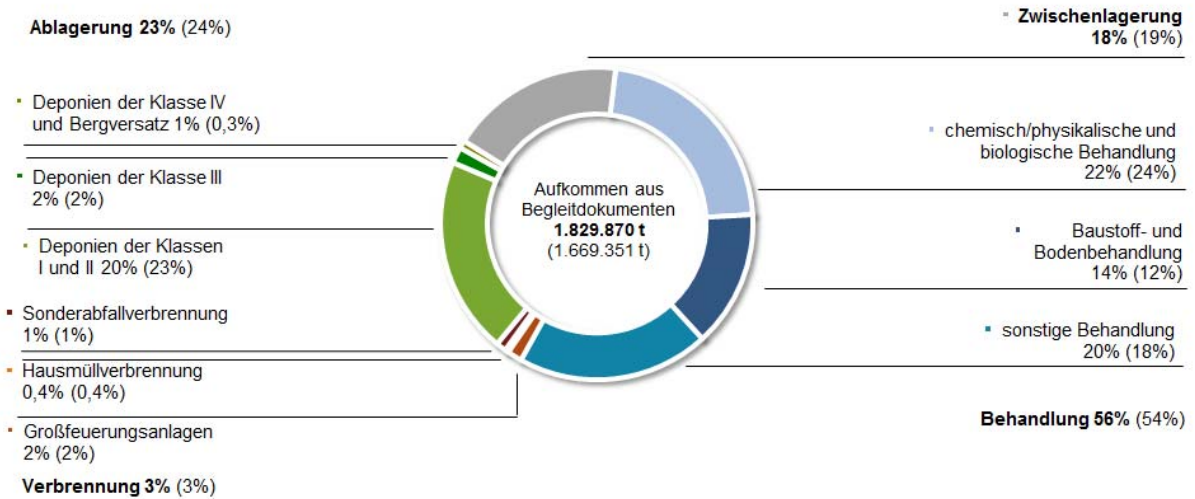


Abbildung 2: Verbleib der in Baden-Württemberg erzeugten Abfälle 2016 (Werte 2015 in Klammern)